

Vereins-Mitteilungen.

Verein von Freunden der Photographie zu Braunschweig.

Sitzung vom 18. Februar 1891.

Prof. Max Müller eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und geht nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten zum sachlichen Teil über. Er sprach zunächst über den Primulinprozess (s. pag. 47).

Im Anschluss an ausgestellte Lichtdrucke aus dem Werke des Herrn Prof. Constantin Uhde über Spanien macht derselbe sehr interessante Mitteilungen über seine im Sommer 1888 mit einem Photographen zum Zwecke seiner Aufnahmen unternommene Reise, insbesondere über die damit verknüpften Widerwärtigkeiten, wie Zollplackereien und dergl. Redner führt aus, wie er zunächst in Tanger (Marokko) die Hülfe des deutschen Konsuls in Anspruch nehmen musste, um eine rücksichtslose Zollrevision der Plattenkisten — man war auf 400 Aufnahmen 30 × 40 ctm. eingerichtet — zu verhindern und wie sich bei der Landung in Cadix dasselbe Schauspiel wiederholt habe. Einmal in Spanien, glaubte Herr U. dieser Scherereien nunmehr überhoben zu sein, doch weit gefehlt: bei Ankunft in der nächsten Stadt überraschte ihn die in ganz Spanien bestehende Einrichtung der Thor-Accise. Diese misstrauische Gesellschaft von den Platten fern zu halten, fand sich nur ein durch die Wiederholung allerdings kostspieliges Mittel: das der Bestechung. Selbst wenn nur ein Ausflug vor das Thor unternommen war, musste bei der Rückkehr nochmals die Börse gezogen werden.

Über die Sicherheit und Pünktlichkeit auf den Eisenbahnen wusste Redner gleichfalls nichts Erfreuliches zu berichten; so wurde das Stativ wahrscheinlich auf Anstiften eines ansässigen Photographen aus dem Gepäckwagen entwendet, aber vor Abfahrt des Zuges wieder zur Stelle gebracht. Dagegen wartet Redner auf ein abhanden gekommenes Collo Platten heutigen Tages noch. Mit Reklamationen bei den höheren Behörden hat er nie etwas erreicht, wohl aber ist ihm seitens der deutschen Konsuln stets die thatkräftigste Unterstützung zu teil geworden.

In einer wenig beneidenswerten Lage befanden sich die Herren, als bei der Fahrt gegen Mitternacht auf einem jener mit 6—8 Maultieren bespannten Omnibusse, welche den Verkehr zwischen den gewöhnlich $\frac{1}{2}$ Stunde ausserhalb der Stadt liegenden Bahnhöfen und der ersteren vermitteln, infolge Überlastung des Gefährts das ganze Gepäck vom Verdeck geschleudert wurde. Wenn sie auch in Folge davon erst gegen 4 Uhr morgens zur Ruhe kamen, so hatten sie doch die Freude, dass Dank der guten Verpackung keine einzige Platte zerbrochen war.

Der Vorsitzende stattet Herrn Prof. U. im Namen der Anwesenden für die angenehme Unterhaltung verbindlichsten Dank ab und schliesst die Sitzung um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

J. Schombardt,

Schriftführer des Vereins von Freunden der Photographie zu Braunschweig.



Protokoll der Sitzung vom 3. April 1891. Vorsitzender: Oberlehrer Kleinstüber.

Anwesend 31 Mitglieder. Das Protokoll der Sitzung vom 20. März c. wird verlesen und genehmigt.

Nach geschäftlichen Mitteilungen überreicht der Vorsitzende der Gesellschaft als Geschenk des Hofphotographen van Delden ein Dutzend der ausgezeichneten Gruppenbilder, welche letzterer die Güte hatte von Vereinsmitgliedern in seinem Atelier mit Magnesiumblitzlicht (28 Flammen) aufzunehmen. — Hierauf fand eine Diskussion über Maler Noellners letzten Vortrag statt. — Dr. Riesenfeld hielt einen Vortrag über Kohleindruck und führte das Verfahren mit einfachem und doppeltem Übertrag mit sicherer Hand praktisch vor. Auch hatte er eine Anzahl schöner Kohlebilder ausgestellt. Ausgelegt waren ferner die vom Kaufmann Schatz für die Wiener Ausstellung gefertigten Bilder und der Inhalt unserer ersten Wandermappe.

Apotheker Fr. Hübner zeigte 2 Exemplare der Dresdener Handcamera Mars für 6 × 9 und 9 × 12 cm Bildgrösse, zur Verfügung gestellt vom Optiker Stendel. Die Kamera besitzt eine Füllung von 12 Platten und eine verschiebbare Wechselkassette (statt des Wechselsackes). Preis 25 bzw. 40 M. — Derselbe zeigt ferner ein sehr grosses Exemplar